



## **Protokoll der 1. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 14. Februar 2015**

In der alten Turnhalle – Eventhalle in Flims um 17.00 Uhr

### **Traktanden**

1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz
2. Wahl der Stimmzähler und der Protokollführerin
3. Genehmigung des Protokolls der a.o. Mitgliederversammlung vom 20.9.2014
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Vorstellung Jahresrechnung 2014 und Revisionsbericht, Genehmigung der Jahresrechnung 2014 und Entlastung des Vorstands
6. Vorstellung und Genehmigung Spesenreglement
7. Festlegung des Mitgliederbeitrags 2015, Antrag Vorstand: Unverändert CHF 50.00
8. Genehmigung des Budgets 2015
9. Ausblick
10. Umfrage / Wünsche und Anregungen

### **1. Begrüssung, Festlegung der Präsenz**

Reto Fehr, Präsident, begrüsst die Anwesenden mit leichter Verspätung. Es mussten zusätzliche Sitzgelegenheiten aufgestellt werden, da viel mehr Personen an der Versammlung teilnehmen wollten, als angemeldet waren.

Einen speziellen Gruss entbietet er den Gästen Adrian Steiger, Gemeindepräsident Flims, Daniel Fischer Verwaltungsratspräsident FLM AG, Reto Gurtner, Verwaltungsratspräsident WAG, Urs Hasler, Präsident Handels- & Gewerbeverein Alpenarena, Andreas Spinas, Präsident FDP Flims, Hans Sutter, Präsident Verein Pro Cassons. Ein Gruss geht an den Vertreter der Presse Augustin Beeli, Ruinaulta und an den Redaktor von Radiotelevision Svizra Rumantscha, Hubert Giger.

Die Präsenzlisten zeigen, dass 171 stimmberechtigte Mitglieder und insgesamt über 300 Personen anwesend sind.

### **2. Wahl der Stimmzähler und der Protokollführerin**

Der Präsident schlägt Peter Müller und Bruno Wädenswiler als Stimmzähler vor. Die Vorschläge werden nicht erweitert, die Kandidaten ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung gewählt.

Der Präsident schlägt Ursula Hofstetter als Protokollführerin vor.

Sie wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung gewählt.

### **3. Genehmigung des Protokolls der a.o. Mitgliederversammlung vom 20.9.2014**

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung genehmigt.

### **4. Jahresbericht des Präsidenten**

Reto Fehr verliest seinen ausführlichen Jahresbericht (Anhang zum Protokoll)

### **5. Vorstellung Jahresrechnung 2014 und Revisionsbericht, Genehmigung der Jahresrechnung 2014 und Entlastung des Vorstands**

Peter Diethelm, Kassier, stellt die Jahresrechnung so umfassend vor, dass im Plenum keine Fragen offen sind. Der Revisor, Sebastian Koller, gewählt an der Gründungsversammlung, stellt sich als Berater in der Finanzbranche vor. Er verliest den Revisionsbericht und erklärt, dass dieser auch auf der Website veröffentlicht wird.

Der Präsident lässt über die Jahresrechnung 2014 abstimmen. Die Rechnung wird ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung gutgeheissen. Mit demselben Stimmergebnis wird dem Vorstand Entlastung erteilt. Vielen Dank an Sebastian Koller für seine Revisionsarbeit.

### **6. Vorstellung und Genehmigung Spesenreglement**

Reto Fehr stellt das neu erstellte Spesenreglement vor (Anhang zum Protokoll)

Die Abstimmung ergibt, dass das Spesenreglement ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung angenommen und umgehend in Kraft gesetzt wird.

### **7. Festlegung des Mitgliederbeitrags 2015, Antrag Vorstand: Unverändert CHF 50.00**

Peter Diethelm ergreift das Wort. Er findet es sinnvoll, das Budget vor die Abstimmung über den Vereinsbeitrag zu stellen. Er erläutert die Budgetzahlen und kommentiert vor allem auch das

Vereinsvermögen. Ein gewisses Polster ist unumgänglich, sind doch eventuell auch kurzfristige Reaktionen seitens des Vorstandes nötig wie z.B. Beizug eines Rechtsbestandes. Zudem ist eine Kapitalbeteiligung bei einer etwaigen Einsitzmöglichkeit in die FLM AG noch nicht budgetiert.

Die Abstimmung ergibt, dass der Jahresbeitrag für 2015 pro Wohnung/Haus der IG Zweitwohnungseigentümer auf CHF 50.00 belassen wird (Keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)

## 8. Genehmigung des Budgets 2015

Peter Diethelm erläuterte das Budget unter Traktandum 7. Die Abstimmung ergibt, dass das Budget 2015 ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung angenommen wird.

## 9. Ausblick

Reto Fehr erläutert, an welchen Projekten der Vorstand in Zukunft arbeiten will.

- Basis erweitern: Kein Mitglied kann gezwungen werden, weitere Mitglieder anzuwerben. Es wäre jedoch sehr schön, wenn die aufliegenden Visitenkarten an den jeweiligen Eigentümerversammlungen verteilt würden. Ziel für das 2015 wären über 1000 Mitglieder.
- Intensiver Austausch mit den Gemeinden, der FLM AG und der WAG
- Umfassende Transparenz über die Gebühren und Steuern, welche die Zweitwohnungseigentümer entrichten, sowie auch über deren Verwendung
- Aufschaltung der neuen Website
- Weiterverfolgung der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative

## 10. Umfrage / Wünsche und Anregungen

- Peter Diethelm ergreift das Wort mit der Erklärung, dass er mit dem Amt für Schätzungswesen Graubünden, Bezirk IV in Ilanz Kontakt aufgenommen habe betr. der Frage der nicht korrekt aufgeführten m<sup>2</sup>-Zahlen für die Berechnung der Gästetaxe.
  - Das Amt sei von den Zweitwohnungseigentümern regelrecht bestürmt worden.
  - Eigentlich sei die Gäste- und Tourismustaxe bzw. die zugrunde gelegte Nettowohnfläche eine Angelegenheit der Gemeinden
  - Trotzdem habe man beim Kanton nachgefragt, wie sich das Amt verhalten solle.
  - Sollte nach Auffassung des Zweitwohnungseigentümers eine Differenz bestehen, ist das Amt bereit, dies Überprüfen; Unterlagen bzw. Pläne sind vom Eigentümer einzureichen.
  - Alsdann bestätigt das Amt die korrekte Nettowohnfläche, worauf der Zweitwohnungseigentümer bei der Gemeinde die Anpassung zu beantragen hat.
  - Auf die Frage aus dem Plenum nach der Nettowohnfläche antwortet Peter Diethelm, es gäbe unterschiedliche Berechnungsmethoden, je länger die letzte Berechnung zurückliege, desto falscher sei sie. Heute werde nach SIA-Norm 416 berechnet, d.h. es werden alle m<sup>2</sup> angerechnet ausser der Innenmauern.
- Ein Votant verweist auf die Website "tourismussparsäuli" mit den Worten: „Keine Freude herrscht“ und stellt den Dialogweg in Frage. Er meint, dass die Vertreter der FLM AG und der WAG nur beschwichtigten. Er stellt fest, dass, wenn es wahr sei, die Immobilien mehr wert wären, auch die Eigenmietwerte höher wären und sich diese Spirale ungebrochen so weiter drehe. Das Vereinsmitglied meint, dass mit diesen Mehrabgaben lediglich die Zukunft der Einheimischen gesichert würde – er kaufe nun seine Dienstleistungen auswärts ein – mit diesem Votum erntet der Redner grossen Applaus.
- Ein weiterer Votant erklärt, dass die Abstimmungen über das neue Tourismusgesetz „durchgepaukt“ worden seien. Er sei nun gespannt auf die Steuerrechnung 2015 und stellt in diesem Zusammenhang den Antrag:  
„Wir wollen von den Gemeinden wissen, was wir für einen Mehrwert erhalten“
- Reto Fehr dankt für diesen Antrag. Er versichert, dass der Vorstand auf den Erhalt dieser umfassenden Transparenz hinarbeite. Eine Konsultativabstimmung über obigen Antrag ergibt, dass das Plenum ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung dem Vorstand den Auftrag zur Erfüllung obiger Forderung betreffs Aufklärung über den Mehrwert aus den zusätzlichen Mitteln gibt.

An dieser Stelle übergibt Reto Fehr das Wort zuerst an Daniel Fischer, Verwaltungsrat der FLM AG, und anschliessend an Reto Gurtner von der WAG für ihre Referate. Diese fielen etwas lange aus, das Publikum wurde unruhig. Reto Fehr mahnte zur Kürze, damit noch Zeit für Fragen bliebe.

- Reto Gurtner erhielt Lob seitens eines Mitglieds, gleichzeitig votierte dieses, dass in Flims die Strassen zu viel gesalzen würden. Adrian Steiger, Gemeindepräsident, antwortete, dass schon ein reduzierter Winterdienst angeordnet sei, dieser aber nicht konsequent umgesetzt werde, auch aus unfalltechnischen Gründen.
- Ein Plenummitglied bat, dass die FLM AG, da sie vor allem Mehreinnahmen von Zweitwohnungseigentümern erhalte, diesen auch eine Mitgliedschaft im VR zugestanden werden müsse. Daniel Fischer antwortet ausgesprochen vage, dass das Anliegen geprüft werde, dass aber die drei Gemeindepräsidenten schon Einsitz hätten im VR und dass sie die Verantwortung für einen sinnvollen Einsatz der Gelder wahrnehmen würden.
- Die Meinung eines Mitglieds, er sei – entgegen dem Werbeslogan von Reto Gurtner – vom Fan zum Kunden geworden, begründet er damit, dass die Dienstleistung der Ferienwohnungsvermietung nicht mehr funktioniere und dass bei einer Vermietung der Abgabepreis pro m<sup>2</sup> CHF 13.00 betrage (nicht CHF 9.00) was er absolut kontraproduktiv finde. Daniel Fischer bekräftigt, dass für die FLM AG die hohe Auslastung erklärtes Ziel sei.

- Eine Votantin bemerkt, dass bei der Aufzählung der Wertschöpfung ein Aspekt fehle: Das Nachziehen von Freunden als Gäste. Zudem fehlen aus ihrer Sicht Sommerangebote auf die Bergspitzen, die Wanderer würden zu wenig berücksichtigt, das Wegnetz sei zu verbessern – grosser Applaus. Reto Gurtner stellt die geplanten Wegausbauten vor und meint, der Segnesboden, der Trutg dil Flem und die Ruinalta, das seien die wahren Attraktionen.
- Ein Vereinsmitglied bekräftigt, dass Transparenz alleine nicht ausreiche, er verlange eine Mitsprache der Zweitwohnungseigentümer in der FLFM AG.
- Reto Gurtner stellt klar, dass die WAG eine private Unternehmung ist und „keinen Stutz“ bekomme.
- Einige längere und emotionale Voten beschäftigen sich mit der Cassonsbahn. Der Präsident gibt zu verstehen, dass Cassons nicht das Kernthema der IG Zweitwohnungseigentümer sei und der Vorstand deshalb keine Stellungnahme dazu abgebe.

Die Sitzung wird durch den Präsidenten, Reto Fehr, mit der Einladung zum Apéro um 19.40 Uhr geschlossen.

Laax, 16. Februar 2015

Die Protokollführerin

Ursula Hofstetter